

GUTER GUSS *Unsere Visitenkarte*

Die Gießerei in Mölkau gehört zum VEB Leipziger Eisen- und Stahlwerke. Dieser Betriebsteil entwickelt sich zu einer modernen Kokillengießerei. In absehbarer Zeit werden auch die letzten Reste des umständlichen Sandgußverfahrens der Vergangenheit angehören. Doch die neue Technologie wird nur dann voll wirksam, wenn die Kernmacher, Former, Meister und Techniker sie sachkundig anwenden. Gerade dabei gab es Schwierigkeiten. Die im Plan festgelegten Kennziffern für die Gußqualität wurden nicht eingehalten. Aus den Betrieben des Maschinenbaus kamen immer wieder Reklamationen. Für die Parteileitung war das Anlaß, sich intensiver mit der Gußqualität und dem hohen Ausschuß zu befassen.

Wettbewerb nach Kennziffern

Die Parteileitung überlegte, wie der sozialistische Wettbewerb besser genutzt werden kann, um den Ausschuß zu senken und die Qualität der Erzeugnisse zu verbessern. Die Genossen kamen überein, die Kraft des ganzen Betriebskollektivs im sozialistischen Wettbewerb auf drei wichtige Kennziffern zu konzentrieren. Das sind Qualität, Sortiment und Erfüllung der Aufgaben im Plan Neue Technik. Die Festlegung auf diese Kennziffern geschah im Einvernehmen mit dem Werkleiter und in Absprache mit der Gewerkschaftsleitung. Das Einhalten der Sortimente ist deshalb wichtig, weil wir uns als Zulieferbetrieb für den Maschinenbau mitverantwortlich fühlen, daß diese Betriebe ihre Pläne erfüllen. Doch allein damit, daß die Parteileitung die Orientierung für den Wettbewerb gibt, wird die Menge des Ausschusses nicht um ein Gramm gesenkt. Auch die Qualität verbessert sich nicht. Eine bessere Qualität und ein geringer Ausschuß sind auch nicht nur durch technische Maßnahmen zu erreichen. Das erreicht man, wenn die Ingenieure, Techniker, Meister,

Kernmacher und Former mit ihrer täglichen Arbeit dabei mithelfen. Beides also, die technischen Voraussetzungen für eine einwandfreie Produktion und der Wille der Werktätigen, auf dieser Grundlage Qualitätsarbeit zu leisten, müssen vorhanden sein.

Parteimitglieder an der Spitze

Der Erfolg in der Parteiarbeit hängt nicht zuletzt davon ab, wie sich die einzelnen Mitglieder verhalten, ob sie es im Ringen um eine gute Qualität verstehen, die Kollegen mitzureißen, oder ob mancher selbst noch abseits steht und so zu einem schlechten Beispiel für die Parteilosen wird. Die Parteileitung entschied deshalb zunächst, in einer Mitgliederversammlung über die Ursachen des hohen Ausschusses und die schlechte Qualität zu beraten und festzulegen, wie man ihnen zu Leibe gehen muß. Es kam darauf an, daß jeder Genosse begreift, welcher volkswirtschaftliche Schaden durch Schluderarbeit entsteht. Allein in einem halben Jahr erreichte der Ausschuß, der durch Arbeitsfehler entstand, eine Wertgröße, die den Kosten von fünf Kleinwagen „Trabant“, 20 Fernsehgeräten und 80 Waschmaschinen oder eines Zweifamilienhauses entspricht.

Die Arbeitsfehler, das bewies die Diskussion, waren weniger auf technische Unzulänglichkeiten zurückzuführen. Für die Sandaufbereitung gibt es exakte Rezepturen. Auch die Kernmacher haben genaue Anweisungen für das Ausstampfen der Kerne und das Legen der Kerneisen. Für den Ofenbetrieb sind Materialanalysen vorhanden. Die Ursachen für die schlechte Qualität mußten also andere sein.

In der Aussprache kristallisierten sich dann auch vor allem zwei Momente heraus: Bei einem großen Teil der Produktionsarbeiter und Techniker, auch Genossen waren darunter, gab es die Auf-